Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 1 / 2010 - März bis Mai 2010

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

„Es wird diesem Geschlecht kein Zeichen gegeben, es sei denn das Zeichen des Propheten Jona. Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.“

Mit diesem Wort begegnet Jesus den Schriftgelehrten und Pharisäern, als die wieder einmal ein Zeichen von ihm fordern. Ja, Jesus wird leiden, er wird sterben und uns schließlich nach drei Tagen als der Auferstandene gegenübertreten: Passion – Karfreitag – Ostern.

Und das Zeichen des Jona, es ist Hinweis auf Kreuz und Auferstehung. Wenn wir uns das Bild ansehen, das auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes abgedruckt ist, dann sehen wir dort eben dieses Zeichen des Jona. Da ist nämlich der Fisch zu sehen, in dessen Bauch Jona drei Tage gesessen hat.

Wir sehen drei Kreuze. Das mittlere ist das Kreuz Jesu, der nicht im Tod geblieben ist. Und die anderen Kreuze? Es sind die Kreuze zweier Verbrecher, die Kreuze schuldig gewordener Menschen. Aber auch hinter diesen Kreuzen erscheint der Fisch, als Zeichen der Auferstehung.

Drei Kreuze und der Fisch – Tod und Leben. Aber hinter allem ist noch ein weiteres Zeichen zu sehen: das Christuszeichen. Es sind die beiden ersten Buchstaben des Wortes Christus in Griechisch. Und das heißt doch: Der Menschensohn wird am Kreuz und durch die Auferstehung zum Christus. Er wird zum Retter, er wird zum Lebensspender.

Drei Kreuze, und das Kreuz Jesu in der Mitte. Jesus war tot. Und seine Anhänger, sie waren frustriert. Und sie waren traurig. Und sie haben so etwas wie eine innere Dunkelheit verspürt. Sie hatten plötzlich niemanden mehr, auf den sie sich verlassen konnten.

Dann wurde es wieder ganz hell. Denn Gott wollte nicht, dass die Menschen traurig und ängstlich sind. Er wollte nicht den Tod, sondern das Leben. Deswegen hat er Jesus auferweckt von den Toten. Als die Jünger das erfuhren, da war es für sie, als hätte ihnen jemand ein Licht in der Dunkelheit angezündet.

Um die Kreuze herum ist es hell geworden. Die Kreuze sind nicht verschwunden. Sie werfen auch noch ihre Schatten. Die Kreuze sind nicht verschwunden, aber sie sind umgeben von dem Licht, das aus dem Tod Leben erweckt.

Im Licht von Ostern werden die Dunkelheiten unseres Lebens erträglicher. Im Licht von Ostern wird uns zugesagt, dass Leid und Tod nie das letzte Wort haben.
Eine gesegnete Zeit mit vielen Lichtblicken wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Karsten Malz

Im Rückblick

Weihnachtsmarkt

Auch im letzten Jahr gab es am 2. Adventssonntag rund um die Lutherkirche wieder einen Weihnachtsmarkt, der trotz des schlechten Wetters gut besucht war und ein positives Echo fand. Unser Dank gilt den Organisatoren des Marktes, allen voran Sigrid Wiedemeyer, die mit großem Einsatz und viel Zeitaufwand dafür gesorgt hat, dass unser Weihnachtsmarkt mit seinen vielen Angeboten und einem abwechselungsreichen Programm überhaupt stattfinden konnte. Im Mittelpunkt des Programms stand dabei erneut ein Konzert, an dem Posaunenchor, Kirchenchor und Gospelchor beteiligt waren und für dessen Gestaltung unser Posaunenchorleiter Torsten Mühlhoff verantwortlich war. Auch ihm ein herzliches Dankeschön! Der Gemeindebeirat wird sich demnächst zusammensetzen, um miteinander über den Weihnachtsmarkt 2010 nachzudenken.

Eine Aktion des diesjährigen Marktes ist jedoch noch nicht abgschlossen. Unter der Federführung der Künstlerin Korinna Schlink und unter reger Beteiligung der Weihnachtsmarktbesucher ist nämlich ein Bild entstanden, das im Rahmen der Aktion „Für die Kinder unserer Stadt“ versteigert werden soll. Dabei geht es darum, jedem Kind an den Grundschulen in Wetter zu ermöglichen, am Mittagstisch teilzunehmen. Es ist traurige Realität,

dass hier in zunehmendem Maße die finanziellen Mittel fehlen. Gebote für den Erwerb des Bildes, das Sie hier (leider nur in schwarzweiß) abgebildet sehen, können bei Sigrid Wiedemeyer (Tel. 5795 oder email sw@wiedemeyer-spedition.de) abgegeben werden. Wir hoffen und gehen davon aus, dass das bisherige Höchstgebot von 300 € übertroffen werden kann. Wer das Bild ersteigert, tut das „Für die Kinder unserer Stadt“.

Blaulichtgottesdienst

Auch in diesem Jahr wurde wieder ein ökumenischer „Blaulichtgottesdienst“ gefeiert. Vertreterinnen und Vertreter der Hilfsorganisatio-nen unserer Stadt gedachten ihrer Einsätze und dankten Gott für erfahrene Bewahrung. Im Mittelpunkt der Predigt stand das Thema „Solidarität“. Gott hat uns in seinem Sohn Jesus Christus seine Solidarität gezeigt und vorgelebt. Und er ruft uns darin zur Solidarität mit anderen Menschen auf. Sich in einer der Hilfsorganisationen zu engagieren, ist ganz sicher ein Zeichen von Solidarität. Am Schluss des Gottesdienstes wurde Fürbitte gehalten. Wir wünschen allen Einsatzkräften viel Kraft und Gottes Segen!

Kindergottesdienst

Beten heißt mit Gott zu sprechen, darüber waren sich 25 Kinder einig, als es in einem der letzten Kindergottesdienstvormittage darum ging, zu beschreiben, was es bedeutet, wenn wir beten. Und dieses Gespräch mit Gott ist nach wie vor vielen wichtig. Ihm kann ich mich im Gebet anvertrauen, mit allem, was ich auf dem Herzen habe. Ihm kann ich sagen, was mich freut oder bedrückt, ganz egal, wann und wo das ist.
Aber es gibt natürlich auch ganz viele vorformulierte Gebete, die uns eine Hilfe sein können, wenn wir uns einzeln oder gemeinsam,

vielleicht zu bestimmten Tageszeiten, an Gott wenden wollen: Morgengebete, Abendgebete, Tischgebete.
Wir haben uns im Kindergottesdienst eine ganze Auswahl solcher Gebete angesehen und daraus ganz individuell einen Gebetswürfel gestaltet. Jedes Kind hatte die Möglichkeit die sechs Seiten seines Würfels jeweils mit Gebeten zu versehen. Daraus entstanden viele bunte Gebetswürfel, die dann vielleicht in den Familien immer mal wieder zum Einsatz kommen.

Drei der beliebtesten Kindergebete lesen Sie hier:

Morgengebet
Wie fröhlich bin ich aufgewacht,
wie hab ich geschlafen, so sanft die Nacht!
Hab´ Dank, o Vater, im Himmel mein,
dass du hast wollen bei mir sein!
Behüte mich auch diesen Tag,
dass mir kein Leid geschehen mag!

Abendgebet
Müde bin ich, geh zur Ruh,
schließe meine Augen zu.
Vater, lass die Augen dein
über meinem Bette sein.

Tischgebet
Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von dir.
Wir danken dir dafür.

Kurt Schäfer 95 Jahre alt

Am 23.12.2009 feierte Herr Kurt Schäfer die Vollendung seines 95. Lebensjahres. Er konnte seinen Geburtstag gesundheitlich wohlauf bei seiner Tochter in Süddeutschland begehen. Nach Rückkehr ließ er es sich aber nicht nehmen, den Gemeindekreis “Man(n) trifft sich”, den er regelmäßig besucht, zu einem Festmahl im Gemeindehaus einzuladen. So konnte der Jubilar auch in seiner Heimat noch gebührend gefeiert werden. Die Glück- und Segenswünsche für sein neues Lebensjahr

werden hoffentlich erhört, eingeschlossen, dass er noch lange bei guter Gesundheit in seiner Wohnung bleiben und mit seinem Auto fahren kann.

Das Presbyterium informiert

Gemeindekonzeption

Über den Stand unserer Gemeindekonzeption haben wir ja bereits mehrfach berichtet. Die Ergebnisse unserer Gemeindegliederbefragung sind jetzt ausgewertet, den Ist-Zustand unserer Gemeinde haben wir versucht zu beschreiben. Auf einer Gemeindeversammlung haben wir uns auf einen Leitsatz geeinigt. Und nun ist es an der Zeit, Schlüsse aus allem zu ziehen, und Ziele und Aufgaben für die Gemeindearbeit zu formulieren: Das soll in den nächsten Monaten geschehen. Und es sollen Ziele sein, die wir für wirklich greifbar und umsetzbar halten. Was das für Ziele und Aufgabenbeschreibungen sind, können Sie in einem der nächsten Gemeindebriefe nachlesen.

Künstlerische Glasarbeiten im Gemeindehaus

Wie schon im vorherigen Gemeindebrief angekündigt, ist die lange Glastrennwand im Gemeindehaus nun mit künstlerisch gestalteten Gläsern versehen worden. Der Entwurf des Glaskünstlers Heinz Krause-Rischard wurde ausgeführt. Die 21 unterschiedlich großen handgefertigten Glasscheiben in den Farbschattierungen blau und rot sind auf die Elemente der Trennwand aufgeklebt worden. Dadurch wurde zum einen die bisher bestehende Gefahrenquelle beseitigt und zum anderen der Raum mit schönen Farbtupfern aufgewertet. Das fertige Werk erfüllt die Erwartungen und gibt dem Raum einen zusätzlichen Reiz. Kommen Sie ins Gemeindehaus und freuen Sie sich an dem veränderten Eindruck des Raumes.
Die Anschaffung wurde durch dafür zweckgebundene Spenden ermöglicht. Den Spendern danken wir vielmals.

Pilgerwanderung

Für die auch in diesem Jahr geplante Pilgerwanderung unserer Gemeinde ist mit einem von Herrn Olaf Prinz ansprechend gestalteten Lichtbildervortrag mit vielen Eindrücken der vorjährigen Wanderung zum Altenberger Dom geworben worden.
In diesem Jahr beginnt die Wanderung an der Lutherkirche, und

zwar nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag. Der Weg führt über Gedern, den Wartenberg, den Hohenstein zum Lukas-Zentrum in Witten. Ein gemeinsames Abendessen ist vorbereitet und ein Raum zum Erzählen und gemütlichen Tagesausklang steht zur Verfügung. Am nächsten Morgen geht es nach dem Frühstück durch das Muttental, über Schloss Steinhausen zum Naturfreundehaus in Wengern. Nach einer kräftigen Stärkung dort folgt dann die letzte Etappe des Ausfluges zu unserem Gemeindehaus.
Wer sich den Weg von rd. 35 km (mit vielen Pausen) zutraut und Freude an netten Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen hat, kann sich noch kurzfristig im Gemeindeamt (Tel. 4461) oder bei Herrn Werner Dubielzig (Tel. 2454), der die Wanderung in bewährter Weise organisiert hat und leiten wird, melden.

Ankündigungen

Familienfreizeit

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Familienfreizeit geben. Die Anmeldeunterlagen sind bereits fertig und im Gemeindebüro erhältlich. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen wie immer nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Freizeit findet statt in der Zeit vom 1.-3. Oktober 2010 und führt uns wieder auf den Hötzenhof, einen Reiterhof in der Nähe der holländischen Grenze.

Ökumenischer Kirchentag

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ lädt der 2. Ökumenische Kirchentag nach München ein. Vom 12.-16.Mai 2010 wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und sich begegnen…Bei den rund 3000 Veranstaltungen gehören neben Workshops, Podiumsdiskussionen und Bibelarbeiten auch Rock-, Pop-, Jazz-,Klassik- oder Gospelkonzerte dazu, sowie Kino, Literatur und Kleinkunst. Info und Anmeldung liegen aus.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

In nächster Zeit erhalten alle Kinder, die bis zum 30. Juni dieses Jahres 12 Jahre alt werden, eine Einladung zum Konfirmanden- bzw. Katechumenenunterricht. Dieser beginnt nach den Sommerferien. Sollte jemand versehentlich keine Einladung erhalten oder etwas jünger sein, aber am Unterricht teilnehmen wollen, dann möge er/sie sich bitte ans Gemeindeamt wenden.

Frauengestalten der Bibel

Über zwei weitere Frauen, die die Künstlerin Luise Theill auf ihrem Wandbehang (s. Gemeindebrief I/09) aus dem AT und NT einander gegenübergestellt hat, möchte ich berichten.

Aus dem AT: Debora, Richterin und siegreiche Heerführerin des Volkes Israel. In der einen Hand hält sie die Waage, in der anderen die Lyra, ein altes Musikinstrument. Debora, eine Frau, die ganz selbstverständlich in der Reihe der Richter genannt wird, die das Volk Israel nach Mose und Josua regierten. Aber sie richtet nicht nur das Volk. Sie besiegt als Anführerin der Israeliten die Feinde und schafft Israel eine 40-jährige Friedenszeit. Nach dem entschei-denden Sieg stimmt sie auf ihrer Lyra ein langes Sieges- und Triumphlied an.

Ihr gegenüber eine Frau, die gerichtet werden soll, namenlos: Die Ehebrecherin. Gefangen hinter einem Wall von Steinen hebt sie ihre Hände halb in schützender halb in betender Gebärde vor ihr Gesicht. Sie hat mit ihrem Ehebruch ein todeswürdiges Verbrechen begangen. Wie überholt! –Wirklich!? Das Gesetz der Sharia im Islam sieht dafür noch heute diese Strafe vor.

In unserer Geschichte kommen nun die Vertreter des Rechts, die Pharisäer und Schriftgelehrten mit ihr zu Jesus, um ihr Urteil von ihm bestätigen zu lassen oder ihn in eine Falle zu locken. Um die Frau geht es ihnen gar nicht. Und Jesus: Er schweigt. Doch sie fordern unerbittlich eine Antwort. Sie erhalten sie, aber welche! „ Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.“ Damit hatten sie bestimmt nicht gerechnet. Aber so ehrlich sind sie doch, daß einer nach dem anderen die Szene verläßt und Jesus mit der Frau allein zurückbleibt. Und nun? Jesus bagatellisiert das Verhalten der Frau nicht, aber er richtet sie auf mit den Worten: „Hat dich keiner verurteilt, so verurteile ich dich auch nicht. Geh hin und sündige hinfort nicht mehr.“ Und so befreit er sie zu einem neuen Leben.

In dieser Geschichte wird für mich die Liebe Gottes in Christus Jesus greifbar, der wir in der jetzt beginnenden Passionszeit nachsinnen, einer Liebe, die nicht verurteilt sondern sich stellvertretend für uns der Verurteilung durch uns Menschen preisgibt.

Gertrud Stork

Kulturhauptstadt 2010

Von allen Seiten begegnen uns in diesem Frühjahr die Hinweise auf das kulturelle Ereignis dieses Jahrzehnts. Wir sind Kulturhauptstadt, und unsere Region wartet mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auf. Das geht auch an den Kirchen und Gemeinden nicht spurlos vorüber. Allerorten finden kleine und große Konzerte, Theateraufführungen, Kabaretts u. ä. statt. Besonders sei in diesem Zusammenhang auf eine zusammenhängende Veranstaltungsreihe hingewiesen, bei der die Orgeln der Region im Vordergrund stehen. „Die Königin lässt bitten“, unter diesem Titel liegt auch bei uns im Gemeindehaus eine Broschüre aus, die den gesamten Terminkalender dieser Reihe beinhaltet.
Geht es uns nicht allen so, dass wir, kommen wir im Urlaub in fremde Gegenden, herausragende Bauwerke und Veranstaltungen wahrnehmen und genießen, jedoch die Kleinode vor unserer Tür kaum kennen? Und da ist dieser Konzertkalender eine hervorragende Gelegenheit, einmal in nächster Umgebung die Schönheiten unserer Heimat kennen zu lernen.
Auch unsere Stadt beteiligt sich eine Woche lang, und zwar vom 15. bis 21. November, am Projekt 2010. Die Termine zu den einzelnen Veranstaltungen werden dann aber noch rechtzeitig bekannt gegeben. Neben den Kirchengemeinden werden auch Vereine, die Stadt Wetter und sonstige Institutionen tätig. Alle freuen sich die Stadt Wetter in das rechte Licht zu rücken.

100. Todestag: Friedrich v. Bodelschwingh

Die von Bodelschwingschen Stiftungen gedenken in diesem Jahr ganz besonders ihres Namensgebers.

Friedrich von Bodelschwingh war nicht der Gründer der nach ihm benannten Anstalten Bethel, aber er hat sie geprägt und sie waren sein Lebenswerk. Unzählige Kirchengemeinden, Schulen, Straßen wurden nach ihm benannt und zeigen, wie wichtig seine Arbeit war.
Geboren wurde v. Bodelschwingh in Tecklenburg, und obwohl er schon früh mit den Eltern umziehen musste - der Vater war hoher Beamter, später Minister - blieb er doch der westfälischen Heimat verbunden. Er besuchte in Berlin das Gymnasium, war Spielgefährte des Kronprinzen und betätigte sich in vielen Sportarten, wie es sich für einen Sohn aus adeligem Hause gehörte. Obwohl er auf der Sonnenseite des Lebens aufwuchs, lernte er durch seinen für

wohltätige Zwecke tätigen Hauslehrer auch die Armenviertel in Berlin kennen und verurteilte schon früh die riesige Kluft zwischen Arm und Reich. 1848 gab es gewaltsame Proteste in Berlin, der Vater wurde gestürzt und die Familie ging zurück nach Westfalen. Bei allem Verständnis für die Not der Bevölkerung verurteilte er die Gewaltbereitschaft des „Pöbels“. Monarchie war für ihn die gottgegebene Ordnung.
Nach dem Abitur 1849 in Dortmund machte er eine Ausbildung zum Landwirt und lernte hier auch die Not der Landarbeiter kennen, versuchte die Lebensbedingungen zu verbessern und kümmerte sich um eine gesunde Ernährung. In der Freizeit suchte er Kontakt zu christlichen Gruppen. Hier bekam er ein Büchlein der Baseler Mission in die Hände. Das war ein Schlüsselerlebnis. Er fühlte sich für die Mission berufen und begann Theologie zu studieren. Nach dem Examen nahm er aber wegen seiner schlechten Gesundheit eine Pfarrstelle in der Nähe von Paris an und gründete aus Spendenmitteln eine kleine Kirche und Schule. Er heiratete seine Cousine Ida und lebte in einer engen Holzhütte in Paris.
Nach Deutschland zurückgekehrt wurde er Pfarrer in Dellwig/Ruhr. Dort erfuhren er und seine Frau einen furchtbaren Schicksalsschlag. Alle vier Kinder verstarben innerhalb von 14 Tagen an Diphtherie. Um den schmerzlichen Erinnerungen zu entfliehen, zog die Familie nach Bielefeld. Hier übernahm er die „Anstalt für Epileptische“. Und hier steckte er seine ganze Kraft in den Ausbau der Anstalten, die nach seinem Willen „Bethel“ (Haus Gottes) heißen sollten. Und er erwies sich als erfolgreicher Spendensammler. Immer neue Häuser wurden gebaut. Er gründete die „Pfennigvereine“ und Theodor Heuss nannte ihn später den genialsten Bettler Deutschlands. Wo v. Bodelschwingh Not sah, wollte er helfen, schnell und unbürokratisch. Sein Motto lautete: „Arbeit statt Almosen“. 1903 ging er sogar in die Politik. Doch schon ein Jahr vor seinem Tode erlitt er einen schweren Schlaganfall, saß im Rollstuhl und starb am 2. April 19 in Bethel. Trotz vieler Krankheiten in den letzten zehn Lebensjahren war er immer voller Ideen, u. a. auch für die Mission in Ruanda. In seiner Biografie steht: Von Bodelschwingh konnte nicht wegschauen. Menschliches Elend hat ihn existentiell berührt.
Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem jüngsten Sohn, Pastor „Fritz“. Auch er stellte sich ganz in den Dienst an benachteiligten und behinderten Menschen. In den Stiftungen „Bethel“ wird der Arbeit v. Bodelschwinghs in diesem Jahr besonders gedacht.

Jugendcafé

Was?

Du spielst gerne Kicker, Billiard oder sonstige Spiele?
Du suchst einen Ort zum Chillen?
Du triffst dich gerne mit anderen, weißt aber nicht wo?

Wann?

Jeden Freitag von 19 bis 21 Uhr

Wo?

In der Jugendetage, im Gemeindehaus der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter

05.03.10	Poker-Abend
12.03.10	Brett- und Kartenspiele
19.03.10	Jugendkreuzweg der Region Wetter
26.03.10	Filmabend in der Jugendetage
16.04.10	Wir machen Sandwiches
23.04.10	Billiardtunier
30.04.10	Wir machen Hot Dogs…
07.05.10	Filmabend in der Jugendetage
21.05.10	Wir backen Pizza
28.05.10	Spiele-Abend
29.05.10	Konfitag der Region Wetter

Jugendfreizeit

In den letzten beiden Sommerferienwochen (Mitte-bis Ende August 2010), findet die **Jugendfreizeit** der Region Wetter statt. Reiseziel ist die sonnige Insel **Korsika** und dort der Zeltplatz „San Damiano“ in der Nähe von Bastia. Wer Gefallen an Sonne, Strand und blauem Himmel sowie netten Leuten hat, sollte sich diese Freizeit nicht entgehen lassen. Die Anmeldeformulare sind im Gemeindeamt erhältlich.

Amtshandlungen

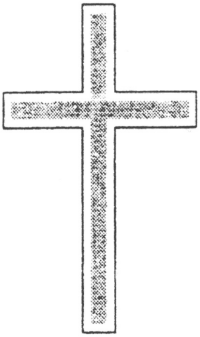
in der Zeit vom 16. November 2009 bis zum 20. Februar 2010

Getauft wurden:

Leonie Laatsch
Lars Senner

Beerdigt wurden:

Tom Radunz	28 Jahre
Wolfram Mummeshohl	79 Jahre
Ruth Falz, geb. Spielmann	87 Jahre
Edwin Winkler	86 Jahre
Margarete Bartmann, geb. Köhler	89 Jahre
Erhard Kosch	84 Jahre
Benjamin Ullrichskötter	27 Jahre
Eckhard Lang	56 Jahre
Helga Mommer	71 Jahre
Elvira Brandt, geb. Möller	74 Jahre
Egon Vollbracht	73 Jahre
Horst Ostholt	73 Jahre
Erna Warch, geb. Scheppelmann	97 Jahre
Jörg Nordte	43 Jahre
Herta Schmid-Dellbrügge, geb. Dellbrügge	93 Jahre
Helene Funda, geb. Ebert	74 Jahre
Emma Marschel, geb. Selbach	91 Jahre
Hildegard Winter, geb. Heibing	92 Jahre
Ursula Hippenstiel, geb. Espenhahn	70 Jahre
Vera Schulz	83 Jahre



Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.
- Johannesevangelium 11, 25 u. 26 -

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	**Gottesdienst**, am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung.
MO	09.00 Uhr	**Gemeindefrühstück** am 2. und 4. Mo. im Monat
	14.30 Uhr	**Handarbeitskreis**
	18.00 Uhr	**Trommler-Treffen**
	19.30 Uhr	**Probe des Kirchenchores**
	20.00 Uhr	**„Man(n) trifft sich“** an jedem 1. Montag im Monat
DI	18-19 Uhr	**Jugendchor** (ab 12 Jahre)
	17.45 Uhr	**Flötenkreis** für Erwachsene und Kinder
	19.00 Uhr	**Frauenabendkreis** 14-tägig im Wechsel mit
	19.30 Uhr	**Oekumenischer Frauenkreis**
	19.30 Uhr	**Gospelchor**
MI	09.30 Uhr	**Oekumenischer Frauengesprächskreis** am 1. Mittwoch im Monat
	14.45 Uhr	**Frauenhilfe Oberstadt** Im Wechsel alle
	15.00 Uhr	**Frauenhilfe Unterstadt** drei Wochen
	19.00 Uhr	**Filmabend** (einmal im Monat nach Vorankündigung)
DO	09.30 Uhr	**Krabbelgruppe**
	15.00 Uhr	**Gemeindecafé** am 1. Donnerstag im Monat
	17.15 Uhr	**Seniorentanzgruppe**
	19.00 Uhr	**Ev. Arbeitskreis** an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	17.15 Uhr	**Kindergottesdienst-Helferkreis** 14-tägig
	17.30 Uhr	**Jungbläserkreis**
	19.00 Uhr	**Probe des Posaunenchores**
	19-21 Uhr	**Jugendcafé**
SA	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	**Kindergottesdienst** an jedem 1. und 3. Samstag im Monat

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

05. März, 17.00 Uhr: **Gottesdienst zum Weltgebetstag** der Frauen in der kath. Kirche, anschl. Beisammensein im Pfarrheim

07. März, 10.00 Uhr: **Gottesdienst** unter Beteiligung des Kirchenchores, mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfr. Malz

02. April, 10.00 Uhr: **Karfreitag – Gottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfr. Malz

03. April, 22.00 Uhr: **Osternachtgottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls, ab 21.00 Uhr findet das traditionelle Beisammensein im Gemeindehaus statt

04. April, 8.00 Uhr: **Ostersonntag – Andacht** auf dem Friedhof mit Posaunenchor, Pfr. Malz

04. April, 10.00 Uhr: **Ostersonntag – Familiengottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfr. Malz, anschl. Osterfrühstück

05. April, 10.00 Uhr: **Ostermontag – gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der Lutherkirche, Pfr. Hansen

25. April, 10.00 Uhr: **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen**, Pfr. Malz, im Anschluss Kirchencafé

02. Mai, 10.00 Uhr: **Kantate – musikalisch gestalteter Gottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls, anschließend Kirchencafé, Pfr. Malz

09. Mai, 9.30: **Konfirmationsgottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls, mit Posaunenchor und Kirchenchor, Pfr. Malz

13. Mai, 10.30 Uhr: **Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst** in der Ev. Stiftung Volmarstein, Mitfahrgelegenheiten bestehen um 10.00 Uhr ab Lutherkirche, anschl. Beisammensein

23. Mai, 10.00 Uhr: **Pfingstsonntag – Gottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfr. Malz, im Anschluss an den Gottesdienst Aufbruch zur diesjährigen Pilgerwanderung

24. Mai, 10.00 Uhr: **Pfingstmontag – gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der ref. Kirche, Pfr. Hansen; in der Nacht davor findet ebenfalls in der ref. Kirche die **„Nacht der offenen Kirchen“** statt.

Passionsandachten (mittw. um 19.00 Uhr !!! in der ref. Kirche)

17.02. Pfr. Malz	10.03. Pfr. Malz
24.02. Pfr. Hansen	17.03. Pfr. Hansen
03.03. Pfr. i.R. Stork	24.03. Pfr. i.R. Stork

Besondere Veranstaltungen

Musikalische Besinnung in der Passion, Freitag, 12. März, „Dein ist das Reich“, 19.00 Uhr, Lutherkirche, mit Erika Hoff (Lesungen) und Christine Böhm (Orgel)

Sammlung für die Diakonie

Die Sammlung für die Diakonie im Advent des vergangenen Jahres erbrachte einen Betrag von € 2264,20, für den wir den Spendern und den Sammlern herzlich danken. Die nächste Sammlung findet im Mai 2010 statt.
Hätten Sie nicht Lust, als Sammler/in einen kleinen Bezirk zu übernehmen. Es würde bedürftigen Menschen sehr helfen!

Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Kirchmeister Gerd Klinkmann, Bergstraße 7	Tel.:	4687
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302-189623
Internetauftritt: www.luthergemeinde-wetter.de Torsten Mühlhoff,Am Zamelberg 2	Tel.:	1084
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster und Hausmeister Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Krefting	Tel.: Fax:	4461 913005
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtsparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter
Konto Nr. 6011340 bei der Stadtsparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)
Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj
Druck: Ev. Stiftung Volmarstein

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht,

ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht,

ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe,

ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede,

in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld,

ich verstehe deine Wege nicht,

aber du weißt den Weg für mich.

Herr Jesus Christus,

du warst arm und elend, gefangen und verlassen wie ich.

Du kennst die Not der Menschen, du bleibst bei mir,

wenn kein Mensch mir beisteht.

Du vergisst mich nicht und suchst mich.

Du willst, dass ich dich erkenne und mich zu dir kehre.

Herr, ich höre deinen Ruf und folge.

Hilf mir!

Dietrich Bonhoeffer